



Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Schadstoffwelle in Bimmen/Lobith

MTBE (CAS-Nr.: 1634-04-4)

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurde in den Stichproben der Messstation Bimmen (Rhein-km 865, links) vom 21.11.2010; 03:00 Uhr, 07:00 Uhr und 9:00 Uhr erhöhte MTBE- Konzentrationen von maximal 11 µg/L festgestellt.

Erste Analysenergebnisse der rechtsrheinischen Messstation Lobith (Rhein-km 863, rechts) von heute morgen 8:00 Uhr zeigen eine ähnlich hohe Belastungsspitze von 13 µg/l (siehe Tabelle 1).

Die weitere Analytik der Proben der rechtsrheinischen Station Lobith wird derzeit durchgeführt.

Der Schwellenwert von 3 µg/L für eine Informationsweitergabe im Rahmen des Warn- und Alarmplans Rhein wurde damit überschritten.

Tabelle 1: Messergebnisse aus Bimmen und Lobith:

Probenahme		Konzentrationen in [µg/l]	
Messstelle	Stichprobe	MTBE	ETBE
Kleve-Bimmen	20.11.2010 15:00	< 0,05	< 0,05
Kleve-Bimmen	20.11.2010 19:00	0,11	2,6
Kleve-Bimmen	20.11.2010 23:00	0,56	0,46
Kleve-Bimmen	21.11.2010 03:00	9	0,06
Kleve-Bimmen	21.11.2010 07:00	11	< 0,05
Kleve-Bimmen	21.11.2010 11:00	5,5	< 0,05
Lobith	20.11.2010 13:00	< 0,05	< 0,05
Lobith	20.11.2010 17:00	< 0,05	< 0,05
Lobith	20.11.2010 21:00	< 0,05	< 0,05
Lobith	21.11.2010 01:00	< 0,05	< 0,05
Lobith	21.11.2010 05:00	< 0,05	< 0,05
Lobith	21.11.2010 08:00	13	0,22

Die Konzentrationen wurden anhand von linearen Kalibrierkurven ermittelt, die für den Bereich von 0,05 bis 25 µg/l gültig sind.

Bereits im Verlauf des gestrigen Abends wurde an der Station Bimmen eine weitere Schadstoffwelle beobachtet, welche jedoch auf die linke Rheinseite beschränkt war, überwiegend ETBE (CAS-Nr.: 637-92-3) bis maximal 2,6 µg/L beinhaltete und den IKSR-Schwellenwert für eine Informations-weitergabe nicht überschritt.

MTBE- und ETBE-Wellen im Rhein sind in der Regel auf Aktivitäten von Tankschiffen zurückzuführen.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde ebenfalls informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten.

ETBE und MTBE sind in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen im unteren µg/L Bereich nicht zu erwarten.

Tabelle 2: ökotoxikologische Effektdaten MTBE (Quelle: IGS, LANUV)

Species	LC50	EC50	Effektzeit
Pimephales promelas	672 mg/l - 706 mg/l		4d
Idus idus	1000 mg/l		48h
Daphnia magna		651 mg/l	48h
Scenedesmus subspicatus		800 mg/l	72h

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine akute Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die gemischte Schadstoffwelle vermutlich nicht gegeben.